

Juli 2015



Zu den Eulen und Spatzen – Waldkindergartenkinder besuchten Vogelalm



ARNSTEIN. „Wer weiß, wie der Vogel des Jahres heißt?“ Wie aus dem Rohr geschossen kam die Antwort: „Der Habicht“ – Für Vogelschützer Sepp Riedmann kam die schnelle Antwort nicht überraschend. Schließlich weiß er, wie gut die Kinder des Waldkindergartens „Wurzelzwerge“ sich in der Vogelwelt auskennen. Ein- bis zweimal jährlich kommen Sepp Riedmann und Maria Leppig in den Waldkindergarten, um die Nistkästen, die dort vom Vogelschutzverein Arnstein aufgehängt wurden, zu reinigen. Und da dürfen die Kinder natürlich immer dabei sein und Fragen stellen.

Schon lange einmal wollten die Kinder des Waldkindergartens von den beiden Vogelschützern wissen, was es auf der Vogelalm zu sehen gibt. Prompt kam eine Einladung und 27 Kinder erklimmen in den frühen Morgenstunden die Vogelalm.

Maria Leppig und Sepp Riedmann freuten sich über die große Beteiligung und hatten natürlich schon einiges vorbereitet, um den Kindern einen erlebnisreichen Tag zu bereiten. Zuerst wurden die vielen kleinen Figuren gestreichelt, die den Weg zur Vogelalm säumen. Und schon entdeckten die Kinder den Barfuß-Lehrpfad. „Dürfen wir da drauf laufen?“ In Windeseile waren die Schuhe ausgezogen und mit verschlossenen Augen versuchten die Kleinen zu ertasten, was da gerade unter ihren Füßen liegt. Unmittelbar daneben hat Sepp Riedmann einen „Klangpark“ mit verschiedenen Hölzern, die er im Wald gefunden hat, aufgebaut. „So klingt ein Buchenast“, erklärte der Vogel- und Naturschützer und schon war das Interesse an den anderen Hölzern geweckt, die zu einem Klang-Ensemble zusammengestellt waren.

Während des Tages waren immer wieder die Klänge der „Holz-Orgel“ zu vernehmen, denn Barfuß-Lehrpfad und Sandkastenspielen lockten die Kinder an dem heißen Sommertag immer wieder an.

Es wurde aber auch richtig gearbeitet. Gemeinsam mit den Kindern bastelte Sepp Riedmann ein Insektenhotel, das später mit in den Waldkindergarten genommen werden durfte. Nach soviel Hämmern, kleben, ziehen war es Zeit für eine Ruhepause. Die mitgebrachten Obst-, Gemüse- und Brotdosen wurden ausgepackt, das Danke-Gebet gesprochen und mit viel Appetit der Eistee getrunken, den Maria Leppig für die Kinder zubereitet hatte.

Um zu überprüfen, wie gut die Kinder aufgepasst hatten, stellte Sepp Riedmann Fragen, die er auf dem Weg zu den ausgestopften Vögeln der Vogelalm bereits erklärt hatte. Die Kinder hatten aufgepasst und konnten es kaum erwarten, die Vögel zu finden, die Sepp Riedmann beschrieben hatte. Wer richtig geraten hatte, durfte sich über einen Preis in Form eines Vogelanhängers freuen.

Zur Mittagszeit hatte Maria Leppig Pommes zubereitet und für die Erzieherinnen Michaela Viebach, Steffi Bahr, Christoph Hein, Susanne Köller, Visnja Obrovac gab es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.

Das war noch nicht alles. Nach dem Mittagessen ratterte es plötzlich auf dem Vogelalmgelände. Sepp Riedmann hatte seinen nostalgischen Traktor geholt und die Kinder waren überglücklich, als sie auf dem Bulldog eine Ehrenrunde ums Vogelalmgelände mit „ihrem Sepp“ drehen durften.

Zum Abschied hatten die Vogelschützer den Kindern noch einen seltenen Fund zu zeigen: Eine Spechthöhle, die aus einem gefällten Baum herausgeschnitten worden war.

„Dürfen wir wieder kommen?“ – Maria Leppig und Sepp Riedmann sagten „JA!“ – Übrigens: Im Ferienspaß bieten die Arnsteiner Vogelschützer wieder ein erlebnisreiches Programm.